

Statistische Berichte

des Statistischen Landesamts Baden-Württemberg

Stuttgart, Konrad-Adenauer-Straße 18 B

* C II 2

Agrardienst 28

3. Juli 1969

Wachstumstand und Ernte von Gemüse Mitte Juni 1969

Im Berichtszeitraum von Mitte Mai bis Mitte Juni waren die Temperaturen für das Gemüse in 73% der Berichtsbezirke zu kalt und die Niederschläge in 50% der Berichtsbezirke zu hoch. Das feuchtkühle Wetter beeinträchtigte vor allem die Entwicklung der wärmebedürftigen Gemüsearten. Pflanzenkrankheiten und -schädlinge traten, abgesehen von Ackerschnecken und Blattläusen, jedoch bisher nicht in besonderem Maße auf. Beim Frühgemüse stehen nach wie vor etwas überdurchschnittliche Hektarerträge in Aussicht, während die kälteempfindlichen Gemüsearten, insbesondere Gurken und Buschbohnen, nur mäßige Ernten verheißen. Der Wachstumstand der Sommer- und Herbstgemüsearten wurde von den Sachverständigen nur geringfügig besser als "mittelmäßig", bei Gurken sogar etwas schlechter als "mittel" bezeichnet und bleibt hinter den Verhältnissen zur gleichen Zeit des Vorjahres zurück.

Für das Frühgemüse wurde bereits die zweite Erntevorschätzung durchgeführt. Danach ist bei Frischerbsen, Buschbohnen, Frühen Möhren, Frühwirsing und Frührotkohl etwa mit den gleichen Flächenleistungen, bei Frühweißkohl und Frühblumenkohl mit etwas besseren Erträgen als zur selben Zeit des Vorjahres zu rechnen. Bei Erdbeeren bestätigten sich die bisherigen Erwartungen auf eine mittlere Ernte weitgehend, obgleich das feuchtkühle Wetter die Erntearbeiten erschwerte und die Qualität beeinträchtigte. Wie im Vorjahr wird die Gesamterdbeerernte auf rund 50 000 dz veranschlagt.

Die Spargelernte, die inzwischen abgeschlossen ist, hat dagegen die ursprünglichen Erwartungen nicht ganz erfüllt. Infolge des zu kühlen Wetters im April und Juni konnten auf der verkleinerten Anbaufläche nur knapp 30 000 dz geerntet werden, das sind 12,5% weniger als im Vorjahr und 15% weniger als im Mittel der Jahre 1963/68. Die Ernte an Frühjahreskopfsalat und Frühkohlrabi fiel dagegen wieder überdurchschnittlich und auch wesentlich besser aus als im Vorjahr.

Niederschläge und Temperaturverlauf im Berichtszeitraum Mitte Mai bis Mitte Juni 1969

Regierungsbezirk Land	Von 100 Gemüseberichterstattem beurteilten Berichterstatte					
	die Niederschläge als			den Temperaturverlauf als		
	zu gering	ausreichend	zu hoch	zu warm	normal	zu kalt
Nordwürttemberg	-	59	41	-	33	67
Nordbaden	-	41	59	-	25	75
Südbaden	-	48	52	-	25	75
Südwestfalen - Lippe	-	48	52	-	20	80
Baden - Württemberg	-	50	50	-	27	73

*) Unter dieser Kennnummer werden Ergebnisse dieser Statistik von allen Statistischen Landesämtern veröffentlicht.

Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet.

Erntevorschätzung von Gemüse Mitte Juni 1969

Land	Frühweißkohl			Frührotkohl			Frühwirsing			Frühblumenkohl			Frühe Möhren (Karotten)		
	Anbaufläche ha	Ertrag		Anbaufläche ha	Ertrag		Anbaufläche ha	Ertrag		Anbaufläche ha	Ertrag		Anbaufläche ha	Ertrag	
		je ha dz	insgesamt dz		je ha dz	insgesamt dz		je ha dz	insgesamt dz		je ha dz	insgesamt dz		je ha dz	insgesamt dz
Baden - Württemberg	121,7 ¹⁾	334,4	40 696	50,6 ¹⁾	276,7	14 001	51,7 ¹⁾	209,9	10 852	140,9 ¹⁾	217,3	30 618	86,2 ¹⁾	202,5	17 456
Juni 1968	101,1 ²⁾	319,2	32 271	54,9 ²⁾	282,5	15 509	51,5 ²⁾	206,3	10 624	147,3 ²⁾	203,7	30 005	92,8 ²⁾	204,8	19 005
Mittel 1963 / 68	100,8 ³⁾	306,7	30 914	52,8 ³⁾	274,3	14 481	50,2 ³⁾	202,6	10 173	130,4 ³⁾	196,5	25 624	88,3 ³⁾	196,6	17 356

Noch: Erntevorschätzung von Gemüse Mitte Juni 1969

Land	Winterzwiebeln			Frischerbsen (mit Hülsen)			Buschbohnen			Dicke Bohnen (Sau-, Puffbohnen)			Erdbeeren (vorjähr.u.ältere Pflanzen)		
	Anbaufläche ha	Ertrag		Anbaufläche ha	Ertrag		Anbaufläche ha	Ertrag		Anbaufläche ha	Ertrag		Anbaufläche ha	Ertrag	
		je ha dz	insgesamt dz		je ha dz	insgesamt dz		je ha dz	insgesamt dz		je ha dz	insgesamt dz		je ha dz	insgesamt dz
Baden - Württemberg	6,1	158,9	969	917,0 ¹⁾	120,9	110 865	630,5 ¹⁾	97,9	61 726	3,5 ¹⁾	95,4	334	726,3 ¹⁾	81,5	59 193
Juni 1968	4,3	153,3	659	1 082,0 ²⁾	119,0	128 758	901,3 ²⁾	99,2	89 409	35,5 ²⁾	85,8	3 046	623,5 ²⁾	79,2	49 381
Mittel 1963 / 68	4,6	143,7	661	1 144,7 ³⁾	110,9	126 945	901,1 ³⁾	106,6	96 084	42,7 ³⁾	95,2	4 057	447,6 ³⁾	80,0	35 806

1) Flächen aus: Voraussichtlicher Gemüseanbau 1969. - 2) Flächen aus: Voraussichtlicher Gemüseanbau 1968. - 3) Endgültig.

Endgültige Ernteschätzung von Gemüse Mitte Juni 1969

Land	Frühkohlrabi			Frühjahrskopfsalat			Spargel			Rhabarber		
	Anbaufläche ha	Ertrag		Anbaufläche ha	Ertrag		Anbaufläche ha	Ertrag		Anbaufläche ha	Ertrag	
		je ha dz	insgesamt dz		je ha dz	insgesamt dz		je ha dz	insgesamt dz		je ha dz	insgesamt dz
Baden - Württemberg	107,5 ¹⁾	200,6	21 565	257,5 ¹⁾	219,1	56 418	926,4 ¹⁾	31,7	29 367	48,4 ⁴⁾	271,2	13 126
Mai 1969	107,5 ¹⁾	197,4	21 221	257,5 ¹⁾	207,0	53 303	926,4 ¹⁾	36,3	33 628	48,4 ⁴⁾	267,0	12 923
Juni 1968	95,9 ²⁾	211,0	20 235	236,7 ²⁾	207,9	49 210	961,5 ²⁾	35,4	34 037	47,3 ⁴⁾	260,6	12 326
Mittel 1963 / 68	86,7 ³⁾	198,6	17 219	241,2 ³⁾	200,3	48 309	1 024,9 ³⁾	33,7	34 568	56,5 ³⁾	262,1	14 807

1) Flächen aus: Voraussichtlicher Gemüseanbau 1969. - 2) Flächen aus: Voraussichtlicher Gemüseanbau 1968. - 3) Endgültig. - 4) Vorjahr.

Wachstumsstand von Gemüse Mitte Juni 1969

Regierungsbezirk Land Gemüseanbaugesamt	Mittel- früher und Spätblu- menkohl	Kopfsalat (Sommer- und Herbstsalat)	Späte Möhren (Gelbe Rüben)	Steck- zwiebeln	Saat- zwiebeln	Buschbohnen (einschl. Wachsbohnen)	Stangenbohnen (einschl. Wachsbohnen)	Gurken	Tomaten
Begutachtungsziffern (Noten) : 1,0 = sehr gut, 2,0 = gut, 3,0 = mittel, 4,0 = gering, 5,0 = sehr gering									
Nordwürttemberg	2,6	2,6	2,7	2,5	2,6	2,6	2,8	3,2	2,7
Nordbaden	2,3	2,2	2,7	2,4	2,6	3,0	2,4	3,0	2,3
Südbaden	2,5	2,4	2,6	2,5	2,8	3,2	3,0	3,8	3,0
Südwestfalen - Hohenzollern	2,6	2,4	2,9	2,6	2,8	2,8	2,8	3,2	3,3
Baden - Württemberg	2,5	2,5	2,7	2,5	2,7	3,0	2,7	3,2	2,7
Ende Juni 1968	2,7	2,4	2,5	2,3	2,6	2,8	2,5	2,7	2,6
Ende Juni 1967	2,5	2,4	2,5	2,3	2,5	2,8	2,6	2,9	2,6
Darunter im Gemüseanbaugesamt:									
Oberes Neckartal und Remstal	2,5	2,5	2,7	2,5	2,6	2,8	2,8	3,2	2,8
Unteres Neckartal und Kraichgau	2,3	2,1	2,6	2,1	2,4	2,5	2,3	2,7	2,1
Unteres Rheintal	2,2	2,1	2,7	2,3	2,6	2,9	2,4	3,0	2,3
Breisgau und Kaiserstuhl	2,9	2,6	2,6	2,5	2,9	3,0	3,2	3,4	3,1
Konstanz mit Insel Reichenau	2,4	2,3	2,3	2,2	2,7	2,7	2,8	3,0	3,0
Oberes Gäugebiet	2,7	2,6	2,9	2,4	2,7	2,7	3,1	3,4	3,2
Nördliches Oberrheingebiet und Landkreis Calw	2,9	2,6	3,0	2,3	2,8	3,5	3,3	4,0	3,3